

## Geschichte von Lohn: Einige Daten

### 5000-1800 v. Chr. Jungsteinzeit:

Silixfunde in der Setzi, die bei der Herstellung von Bohrern und Pfeilspitzen anfallen



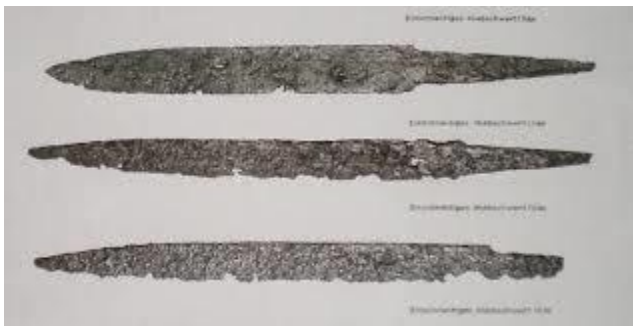
### 800-15 v.Chr. Eisenzeit:

Fund eines Keramiktöpfchens im Oberholz



### 7. Jahrhundert n. Chr. Frühmittelalter:

Alemannische Grabfunde beim heutigen Restaurant Sternen



### 1238 10. Mai:

Erstmalige urkundliche Erwähnung von «Lône» zusammen mit Nussbaumen, Waltalingen und Büttenhardt in einer Vergabung von Ritter Heinrich von Liebenberg an seine Gemahlin Bertha.



### 1. Februar 1259:

Erstmalige urkundliche Erwähnung der Kirche St. Martin.

Hartmann der Ältere schenkte seine sämtlichen Güter in Lohn sowie einen Wald in Büttenhardt den Nonnen im Paradies.



### 1273

Erster namentlich bekannter Lohnemer.

Bei der Veräußerung eines Zehnten in Siblingen war als Zeuge ein Petrus de Lone, ein Peter von Lohn, beteiligt.

### 1332

Urkunde, in der Lohn als Besitz des Klosters Paradies ausgewiesen wird.

Aufgeführt sind 15 Häuser mit Nebengebäuden, 222 Jucharten (rund 80 ha) Ackerland, 12 Gärten, sowie Wiesen und Wald.



### 19. Februar 1485

Dokument über gegenseitige Rechten und Pflichten des Klosters und den Bauern von Lohn, bestehend aus 31 Artikeln, wird aufgesetzt.

## 2. April 1529

Die Stadt Schaffhausen kauft dem Kloster Paradies die niedere Gerichtsbarkeit ab. (Diese befasst sich mit kleineren Delikten des Alltags, die mit Geldbussen oder leichteren Körperstrafen geahndet werden.) Sie kostet für die Dörfer Lohn, Opfertshofen und Altdorf insgesamt 145 Gulden. Dies entspricht zur damaligen Zeit dem Preis für ein kleines, städtisches Handwerkshaus. Ebenso hatte Schaffhausen nun Anspruch auf die wehrfähigen Männer.



## 14. April 1529

Die vier Gemeinden Lohn, Büttenhardt, Opfertshofen und Altdorf werden zur Vogtei Lohn zusammengezogen.

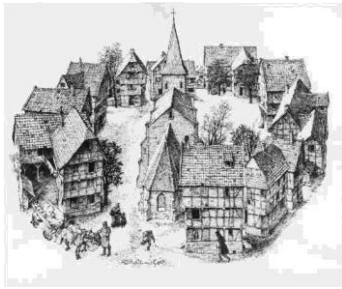


## 1554

Neue Öffnung (Urkunde) für Herblingen, Stetten, Lohn, Büttenhardt, Opfertshofen, Altdorf, Bibern und Hofen mit Rechten und Pflichten für die Obervogtei Reiat.



1622 Gemeindeöffnung: 42 Artikel zur Gestaltung des dörflichen Gemeinschaftslebens



### 17. Jahrhundert:

Die reichen Lehmvorkommen führten zur Entwicklung einer Ziegelindustrie, die heute noch mit zwei Betrieben vertreten ist



### 18. Jahrhundert:

Auffallend viele Handwerker.



1723

Die Hohe Gerichtsbarkeit wechselt von Österreich an die Stadt Schaffhausen.

(Bei der Hohen Gerichtsbarkeit werden Verbrechen gegen Eigentum, Leib und Leben, Ehrverletzung oder Brandstiftung mit hohen Bussen oder mit dem Tod bestraft.)



**1789:**

Französische Revolution



**1798**

Die Auflehnung der Landbevölkerung gegen die Vorherrschaft der Stadt Schaffhausen führt zum Umsturz. Der Untervogt tritt ab. Die Gemeinden werden gestärkt. Die Leibeigenschaft wird aufgehoben.



**1798**

Erstes Gemeindeoberhaupt („Agent“) anstelle des Untervogts: Johannes Brühlmann

7-10 Gemeindeversammlungen pro Jahr, vorzugsweise am Wochenende abgehalten

**Um 1900**

halten technische Neuerungen Einzug:

1896 das Telefon,

1906 die Wasserversorgung

1910 der elektrische Strom.

**Ab Mitte der Sechzigerjahre**

des letzten Jahrhunderts erfolgt ein kontinuierlicher Zuzug von auswärts dank schöner, stadtnaher Wohnlage, der bis heute anhält. Der alte, ringförmig angelegte Dorfkern konnte erhalten werden, die meisten ehemaligen Bauernhäuser wurden stilvoll renoviert.



Der im Jahr 2014 eingeweihte Doppelkindergarten bei der Turnhalle